



Nachdem wir 2013 aufgrund der Unruhen in Ägypten unsere damalige Clubreise aus Sicherheitsgründen absagen mussten, konnten wir nun dieses Jahr im Oktober 2014 die Reise ans Rote Meer antreten.

Wir starteten in aller Frühe mit dem Auto in Richtung Flughafen Zürich und bestiegen dann zu sechst (Philip, Rolli, Berni, Hampi, Franky und Sebastian) den Flieger nach Marsa Alam. Nach ca. viereinhalb Stunden Flug und einer 20 minütigen Fahrt mit dem Auto erreichten wir unser schwimmendes Hotel in Port Ghalib. Dort wurden wir dann gleich auf unsere Kajüten verteilt, die Crew wurde uns vorgestellt und wir erhielten unser erstes Briefing über die Gepflogenheiten an Bord der M/Y Bluewaves.

Da unsere Abreise erst am nächsten Tag stattfinden sollte, nutzten wir den restlichen Tag für eine kleine Erkundung von Port Ghalib mit seinen vielen Souvenirshops, in denen erstaunlicherweise laut den Verkäufern "alles Gratis" war! Yeah! ;-)

Am folgenden Tag starteten wir dann gleich zu unserem ersten Checktauchgang in Abu Dabbab. Dort, nach dem ersten Sprung ins Rote Meer und vorbei an riesigen Korallenblöcken, begegneten wir einem sehr fotogenen Blaupunktrochen und einem kleineren Exemplar unseres Vereinsnamensgebers, dem Napoleonfisch. Zurück an Bord erwartete uns dann schon ein leckeres Mittagessen, bevor wir uns wieder zum nächsten Tauchspot (Gotta Marsa Alam) aufmachten. Hier machten wir auch unseren ersten Nachttauchgang auf unserer Tour und es begegneten uns gleich mehrere riesige und auch freischwimmende Muränen.

Begeistert von den Eindrücken des ersten Tauchtages und dem was uns noch bevorstehen sollte liessen wir den Tag an der frischen Luft auf dem Zwischendeck ausklingen, bevor sich einige von uns in die Kojen aufmachten während andere das Oberdeck zum schlafen bevorzugten.

Noch bevor die Sonne am Horizont erschien hiess es für uns aufstehen, Gerät parat machen und auf ins nächste Tauchabenteuer. Heute stand Sha'ab Maksour, Sha'ab Malahi und Sataya East auf dem Programm. Unser erster Tauchgang führte uns auf ca. 30m Tiefe an der Riffkante entlang und wurde dann zunehmend flacher, gegen Ende begleitete uns sogar eine ziemlich neugierige Schildkröte. Der zweite Tauchgang am Spot Sha'ab Malahi, was übersetzt sowas wie Spielplatz heisst, war auch wirklich ein richtiger Spielplatz für Taucher, grosse Korallenblöcke, kleinere Höhlen zum durchtauchen, bevölkert mit bunten Fischen und mehreren Blaupunktrochen, was will man mehr! Den dritten Tauchgang des Tages ersetzten wir einstimmig durch einen Schnorchelausflug mit Delfinen und machten uns auf den Weg in die Bucht einer kleinen Insel. Kaum dort angekommen, sahen wir auch

schon die ersten Finnen aus dem Wasser ragen. Innerhalb kürzester Zeit waren wir auf die Zodiacs verteilt und liessen uns vor den Delfinen leise ins Wasser gleiten. Wir wiederholten diese Taktik mehrfach und konnten so tatsächlich einige Male die kleine Delfinschule aus 8 Tieren beobachten. Auch der Nachttauchgang war ein Genuss. Vor Allem, weil wir nicht nur von Rotfeuerfischen umringt waren, sondern weil wir diese Kerle auch noch mit dem Schein unserer Lampen steuern konnten! Genial! Müde und erschöpft trafen wir uns nach dem Abendessen auf dem Zwischendeck um den Tag gemeinsam Revue passieren zu lassen.

Nach einer kurzen Nacht erwarteten uns am nächsten Tag unter anderem der Spot Sha'ab Claudio. Dieser Spot faszinierte nicht nur durch die riesigen Steinkorallen sondern vielmehr durch ein ansehnliches Höhlensystem, welches recht einfach betaucht werden konnte und ein faszinierendes Lichtspiel bot.

Einen Tauchgang ersetzten wir diesmal durch einen Landgang auf einer kleinen Einheimischeninsel, wobei die einzigen Einheimischen auf dieser Insel Millionen Landeinsiedlerkrebse und verschiedene Wasservögel waren. Trotzdem freuten wir uns ein paar Meter laufen zu können. Kaum zurück auf dem Schiff erlebten wir eine kleine Seltenheit in Ägypten, sogar den Guides verschlug es im ersten Moment etwas die Sprache! Es fing nämlich an zu regnen.

Ein weiteres Highlight mit Hammerhaischulen und Longimanushaien sollte uns am Elphinstone erwarten. Leider wussten weder die Hammerhaischulen noch die Longimanushaie etwas davon und blieben leider fern. Dafür wurden wir von einem grossen Barracuda begrüsst und nach reichlicher Strömung begegnete uns noch in kapitaler Napoleonfisch in schätzungsweise 50m Tiefe.

Leider stand dann nach 5 Tauchtagen und einer weiteren Nacht im Hafen schon wieder der Rückflug an und wir konnten gar nicht glauben wie schnell eine Woche vorüber war.

Alles in allem war es eine gelungene Safari welche keine Wünsche über und unter Wasser offen liess. Die Crew war nie um einen Plausch verlegen und das Küchenteam bekochte uns vorzüglich. Mit etwas Glück sehen wir vielleicht den ein oder anderen wieder bei unserer Tour 2015 zum Daedalus Reef auf der M/Y Bluewaves.

Gut Luft
Sebastian

